

## aktuell

**U6-Garnitur wirbt für U-Bahn-Nachtbetrieb**

Als Werbezug für den U-Bahn-Nachtbetrieb, der am 3. September begonnen hat, wurde die U6-Garnitur 2612, 2628, 2645, 2627 auffällig gestaltet. Das Bild zeigt diesen Zug in der Station Tscherttegasse. Über weitere aktuelle Ereignisse und Veränderungen im Wagenpark berichten wir auf den Seiten 4-9.

Foto: Sedlacek (27.8.2010)



## liniengeschichte

**Mit dem J-Wagen von Ottakring nach Erdberg (III)**

Im dritten und letzten Teil der Geschichte über die Linie J berichtet Hans Heinz Heider über die letzten Jahrzehnte. Die Zeit von der Umstellung auf Einmannbetrieb bis zum Niederflerzeitalter wird ausführlich und reich bebildert behandelt. Das Ende der Linie J kam in der Nacht zum 26.10.2008 nach einhundertein Jahren Betrieb. Zu diesem Zeitpunkt wurden die Linien J und N zusammengefasst in die neue Linie „2“, die nun zwischen Ottakring und Floridsdorfer Brücke verkehrt. Das Bild zeigt den 4555+1118 in der Bösendorfer Straße, die von 1984 bis 2008 als stadtseitige Endstation der Linie J diente.

Foto: H.H.Heider (16.9.2008)



## hilfsfahrzeuge

**BH 6371 ausgemustert**

Rund drei Jahrzehnte unentbehrlich war der BH 6371 in der Hauptwerkstätte für den Verschub von U-Bahnwagen. Nun wurde er durch den EH 6820 ersetzt und ausgemustert. Das Bild zeigt 6371 bei einer Testfahrt am 27.3.2000 mit den v -V 5402+2801 vor der Hauptwerkstätte auf der Simmeringer Hauptstraße. Bericht auf den Seiten 17-19.

Foto: Bader





## baureihe

## Vor hundert Jahren gebaut: H - Wiens erste Triebwagen mit verglasten Plattformen

Vor genau 100 Jahren gab es in Wien eine sensationelle Neuerung, die international schon längst üblich war: Es wurden erstmals Triebwagen mit verglasten Plattformen zum Schutz der Fahrer beschafft. Über die umfangreiche und höchst interessante Geschichte dieser Reihe H berichtet Paul Golob auf den Seiten 20 - 29. Das Bild zeigt des Museumswagen 2229 der Museumstramway Mariazell.

Foto: P. Mattersdorfer

## autobusse

## Die Parade- Autobuslinie 4

1913 entstand ein innerstädtischer Autobusprobetrieb. 1914 war ein großes Liniennetz in die Wege geleitet worden, jedoch durch die Kriegsergebnisse nicht realisiert. Nach einem zweiten Anlauf ab 1919 wurden Erfahrungen gesammelt die 1929 zur Errichtung eines größeren Autobusnetzes führten. Die Linie 4 war bevorzugt, nachdem hier die in den Fünfzigerjahren neu gelieferten Autobustypen erstmals zum Einsatz kamen. 1970 wurde die Linie eingestellt. Das Bild zeigt den WIVOD mit zusätzlicher Trittstufe auf der unteren Mariahilfer Straße vor dem Getreidemarkt. Bericht auf den Seiten 34-38.

Foto: Archiv



## seitenblicke

## Museumswagen in Österreichs Nachbarstaaten Teil III Deutschland

Im dritten Teil dieser Serie wird über die historischen Fahrzeuge in Bremen, Würzburg, Freiburg im Breisgau, München und Frankfurt a.d.Oder berichtet. Das Bild vom 24.5.2008 zeigt den Triebwagen 41 anlässlich eines großen Fahrzeugkorsos in Frankfurt a.d.Oder zum 110-jährigen Jubiläum des Betriebes, in der Haltestelle Zentrum beim Oderturm.

Foto: H.H.Heider

## titelbild

Ein besonders beliebtes Fotomotiv, die idyllische Endstation in Grinzing, diesmal jedoch bereits hochmodern mit Triebwagen B<sub>1</sub> 706 am 31.7.2010.

Foto:H.H.Heider